



Der Bürgermeister

Marl, 17.11.2021

Amt für Stadtplanung und integrierte
Quartiersentwicklung – Verkehrsplanung

(zuständiges Fachamt)

Sitzungsvorlage Nr.
Bezugsvorlage Nr.

Öffentliche Sitzung

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:	
Stadtplanungsausschuss (Wirtschaft, Arbeit, Bauen, Digitalisierung und Verkehrsinfrastruktur)	09.12.2021
Haupt- und Finanzausschuss	14.12.2021
Rat	16.12.2021

Betreff: Maßnahmenbeschluss: Reallabor – Radschnellweg Hervester Straße / Willy-Brandt-Allee

Anlagen: Übersichtskarte M 1:5.000 DIN A3

Finanzielle Auswirkungen: <i>Mitzeichnung durch Amt für kommunale Finanzen erforderlich</i>	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, Erläuterungen siehe im Sachverhalt <input checked="" type="checkbox"/> freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/> pflichtige Aufgabe <input type="checkbox"/> gesetzliche Grundlage <input type="checkbox"/> vertragliche Grundlage
Personelle und organisatorische Auswirkungen: <i>Mitzeichnung durch Haupt- und Personalamt erforderlich</i>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, Erläuterungen siehe im Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird damit beauftragt, ein Konzept zur Vorbereitung, Durchführung und Evaluation eines Reallabors Radschnellweg auf einem Teil Hervester Straße (L 798) / Willy-Brandt-Allee in Auftrag zu geben.

Sachverhalt

Im „Regionalen Mobilitätskonzept“ des Regionalverbands Ruhr (RVR) ist zur Stärkung des regionalen Radverkehrsnetzes und zum Aufbau eines Radschnellnetzes vorgesehen, die Zentren der Städte Marl und Recklinghausen durch eine Radschnellverbindung zu verknüpfen. Auf nachfolgender Abbildung ist der Entwurf des regionalen Radverkehrsnetzes abgebildet und die Radschnellverbindung zu erkennen.

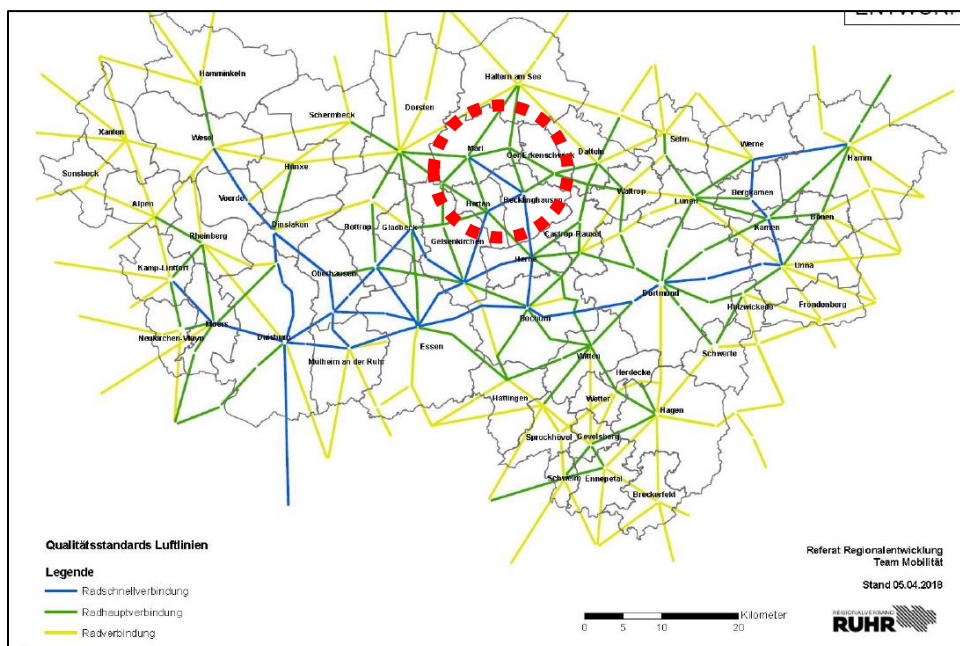


Abb. 1: Regionales Radnetz des RVR

(Quelle: Regionalverband Ruhr)

Im Juni 2020 hat der Rat der Stadt Marl das „Mobilitätskonzept Marl – klimafreundlich mobil“ verabschiedet. In diesem Konzept wurde seitens der Gutachter vorgeschlagen, die geplante Radschnellverbindung des RVR nicht nur bis zum Stadtkern vorzusehen, sondern um die Anbindung des Chemie Parks Marl zu erweitern.

Die Gutachter des Mobilitätskonzepts stellten fest, dass die vorhandene Verkehrsbelastung von abschnittsweise max. 14.000 Kraftfahrzeugen am Tag mit nur einer Fahrspur pro Richtung abgewickelt werden kann und der vorhandene Ausbau überdimensioniert ist.

Zum Vergleich kann die B 225 herangezogen werden, auf der im Bereich der Ortsdurchfahrt ca. 15.000 – 16.000 Kraftfahrzeuge am Tag verkehren. Im Sinne der Förderung nachhaltiger Mobilität und klimaschonenden Verkehrs, könnte auf diesem Straßenzug ein Radschnellweg entstehen (vgl. Mobilitätskonzept S. 111).

Ebenfalls im Juni 2020 beauftragte der Rat der Stadt Marl die Verwaltung mit der Umsetzung des Bürgerbegehrens „Radentscheid Marl“. Die Initiative meldete am Welttag des Fahrrades 2021 eine Demonstration an. Dafür wurde auf dem Streckenzug Hervester Straße (L 798) / Willy-Brandt-Allee, auf einem Fahrstreifen ein Pop-Up-Zweirichtungsradweg eingerichtet. Dieser erste Ansatz zeigte, dass an einem Feiertag die Verkehrsachse mit einer Fahrspur für Kfz nicht überlastet war.



Abb. 2: Pop-Up-Zweirichtungsradweg auf der Hervester Straße (L 798) zum Welttag des Fahrrads

(Quelle: Stadt Marl)

Somit soll im nächsten Jahr in einem Reallabor über einen Zeitraum von mehreren Monaten getestet werden, wie sich das Verkehrssystem in Marl entwickelt, wenn über einen Teilabschnitt ein Radschnellweg zur Förderung des Radverkehrs eingerichtet wird.

Am 21.09.2021 berichtete die Marler Zeitung über die Einrichtung von Radschnellwegen auf der Herzlia-Allee. Im Nachgang, u.a. auch im Arbeitskreis Nachhaltige Mobilität, erreichten die Verwaltung Vorschläge, doch die Rappaportstraße oder den Streckenzug der Hervester Straße (L 798) / Willy-Brandt-Allee auszuwählen und nicht die Herzlia-Allee. Aufgrund der Anregungen von außen, der Tatsache, dass in der Rappaportstraße zwischen Hagenstraße und Röntgenstraße im nächsten Jahr der Kanal saniert wird, sowie der erfolgreichen Durchführung des Pop-Up-Radwegs im Juni und der Nähe zur Willy-Brandt-Gesamtschule, soll das Reallabor auf dem

Streckenzug der Hervester Straße (L 798) / Willy-Brandt-Allee eingerichtet werden. Weiter wird dieser Streckenabschnitt aktuell durch Radfahrende häufiger befahren als der südliche Abschnitt der Herzlia-Allee.

Die Verwaltung beabsichtigt die Arbeiten für die Erstellung eines Reallabors in Auftrag zu geben. Der Verkehrsversuch soll dreiteilig aufgebaut sein. In der Vorbereitung soll der Streckenabschnitt auf der Achse Hervester Straße (L 798) / Willy-Brandt-Allee konkretisiert werden. Dieser wird untersucht, alle nötigen Anpassungen werden (auch baulicher Natur) geplant und die notwendigen Kosten geschätzt. Es wird außerdem geprüft, ob ein Förderantrag gestellt werden kann. Die Ergebnisse sollen dem Arbeitskreis Nachhaltige Mobilität zur Diskussion vorgestellt werden.

Vor und während des Versuchs werden Verkehrszählungen durchgeführt, um eine Evaluation des Projektes zu ermöglichen. Es soll besonders auf mögliche Verkehrsverlagerungen eingegangen werden. Die kleinräumigen Auswirkungen auf die angrenzenden Quartiere und Straßen werden durch eine mikroskopische Simulation untersucht.

Besondere Berücksichtigung in der Konzeption des Reallabors finden die Belange des Amtes 37 (Feuerwehr), um mögliche Beeinträchtigungen der Hilfsfristen des Rettungsdienstes und die Vorgaben des Brandschutzbedarfsplans einzuhalten.

Die Ergebnisse werden in einem Bericht zusammengefasst und dem Rat der Stadt Marl vorgelegt. Weiter wird die Öffentlichkeit im Vorfeld umfassend informiert. Eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit wird durchgeführt.

Die nötigen Finanzmittel finden sich in Haushaltsstelle 13.04.01.5216001 (Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept).

Michael Bach

Allg. Vertreter des Bürgermeisters